

Zum Entwurf des neuen Statuts der SED

HORST DOHLUS, Kandidat des ZK, Leiter der Abt. Parteiorgane beim ZK

Im vorliegenden Heft veröffentlicht „Neuer Weg“ den Entwurf eines neuen Statuts der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.*) Zusammen mit dem Entwurf des Programms der SED und dem Rechenschaftsbericht an den VI. Parteitag wurde er vom Zentralkomitee auf seiner 17. Tagung bestätigt und in Vorbereitung des VI. Parteitages der ganzen Partei und allen interessierten Bürgern zum Studium und zur Diskussion in allen Parteiorganisationen unterbreitet.

„Alle drei Dokumente sind von großer Bedeutung“, sagte Genosse Walter Ulbricht auf dem 17. Plenum des ZK, „nicht nur für unsere Partei und ihre über 1,6 Millionen Mitglieder, sondern darüber hinaus auch für alle Werktätigen der DDR und sogar auch für die Werktätigen Westdeutschlands.“

Die Dokumente ziehen die geschichtliche Bilanz des von der Bevölkerung der DDR unter Führung unserer marxistisch-leninistischen Partei seit dem V. Parteitag Erreichten. — Diese Bilanz lautet: „Die Entwicklung in diesen Jahren zwischen dem V. und VI. Parteitag ist gekennzeichnet durch den Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der Deutschen Demokratischen Republik und die damit verbundene unwiderrufliche und endgültige Beseitigung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen. Das, liebe Genossinnen und Genossen, ist das größte Ergebnis der Politik unserer Partei...“ (Walter Ulbricht.)

Die große revolutionäre Umwälzung, die sich in unserem Teil Deutschlands vollzieht, zeigt zugleich dem ganzen deutschen Volk den Weg in die Zukunft, zeigt, daß und wie die Lebensfragen unserer durch die imperialistische Politik gespaltenen Nation gelöst werden müssen.

Im Verlauf dieser revolutionären Umwälzung ist die Autorität der DDR im nationalen und internationalen Maßstab gewachsen; der Zusammenschluß aller Bauern in Produktionsgenossenschaften festigte das Bündnis der Arbeiterklasse mit den Genossenschaftsbauern; Zehntausende Parteimitglieder und Funktionäre entwickelten sich zu Führern und Organisatoren der Massen, stehen an der Spitze im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand und in der Neuererbewegung, des Kampfes um die Steigerung der Arbeitsproduktivität durch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt.

Unsere Partei hat sich als die wahrhaft führende Kraft des deutschen Volkes in seinem Kampf um die Lösung der nationalen Lebensfragen und um den Frieden erwiesen; sie erzieht ihre Mitglieder und alle Bürger der DDR zur Freundschaft zwischen den Völkern, vor allem zu den Völkern der Sowjetunion und der sozialistischen Länder, sie festigt unentwegt die Beziehungen zu den kommunistischen und Arbeiterparteien auf den Prinzipien des proletarischen Internationalismus. Sie ist die wahrhaft stärkste und demokratischste Partei in Deutschland.

Unsere Partei legt jetzt — nachdem eine wichtige und oft komplizierte Etappe der Entwicklung mit dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse hinter uns liegt — das Programm des weiteren Vormarsches, des umfassenden und allseitigen Aufbaus des Sozialismus vor. Damit beginnt eine qualitativ neue Stufe in der Entwicklung unserer Wirtschaft und unseres gesamten gesellschaftlichen Lebens.

*) Seiten 989 bis 1007 dieses Heftes.